

Bildungs- und Beratungsstatistik für den Kanton Uri



Inhaltsverzeichnis

1	Schulorganisation im Kanton Uri	6
1.1	Alle Schulen im Überblick.....	7
1.2	Kindergarten.....	11
1.3	Primarstufe.....	12
1.4	Kleinklasse	15
1.5	Sonderschule	15
1.6	Oberstufe	15
1.6.1	Integrierte und kooperative Oberstufe.....	17
1.6.2	Sekundarschule	18
1.6.3	Realschule	18
1.6.4	Werksschule	19
1.7	Kantonale Mittelschule Uri.....	21
1.7.1	Untergymnasium	23
1.7.2	Obergymnasium.....	23
2	Schülerinnen und Schüler nach Schulstufe und Klasse.....	24
3	Schulstufen und Schulabteilungen.....	25
4	Anzahl der Repetentinnen und Repetenten.....	25
5	Übertritt in die Schultypen der Oberstufe.....	26
6	Fremdsprachige Schülerinnen und Schüler im Kanton Uri	27
7	Deutschunterricht für fremdsprachige Schülerinnen und Schüler	28
8	Berufs- und Weiterbildungszentrum Uri	31
9	Altersstruktur der Lehrpersonen.....	37
10	Beratungsdienste	38
10.1	Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung Uri.....	38
10.2	Schulpsychologischer Dienst des Kantons Uri	39
11	Ausbildungsbeiträge	39
11.1	Beiträge nach Ausbildungsstufen	40
12	Urner Studierende an Hochschulen.....	41
12.1	Urner Studierende an den schweizerischen Universitäten und eidgenössischen technischen Hochschulen...	41
12.2	Urner Studierende an den schweizerischen Fachhochschulen und pädagogischen Hochschulen	42

Tabellenverzeichnis

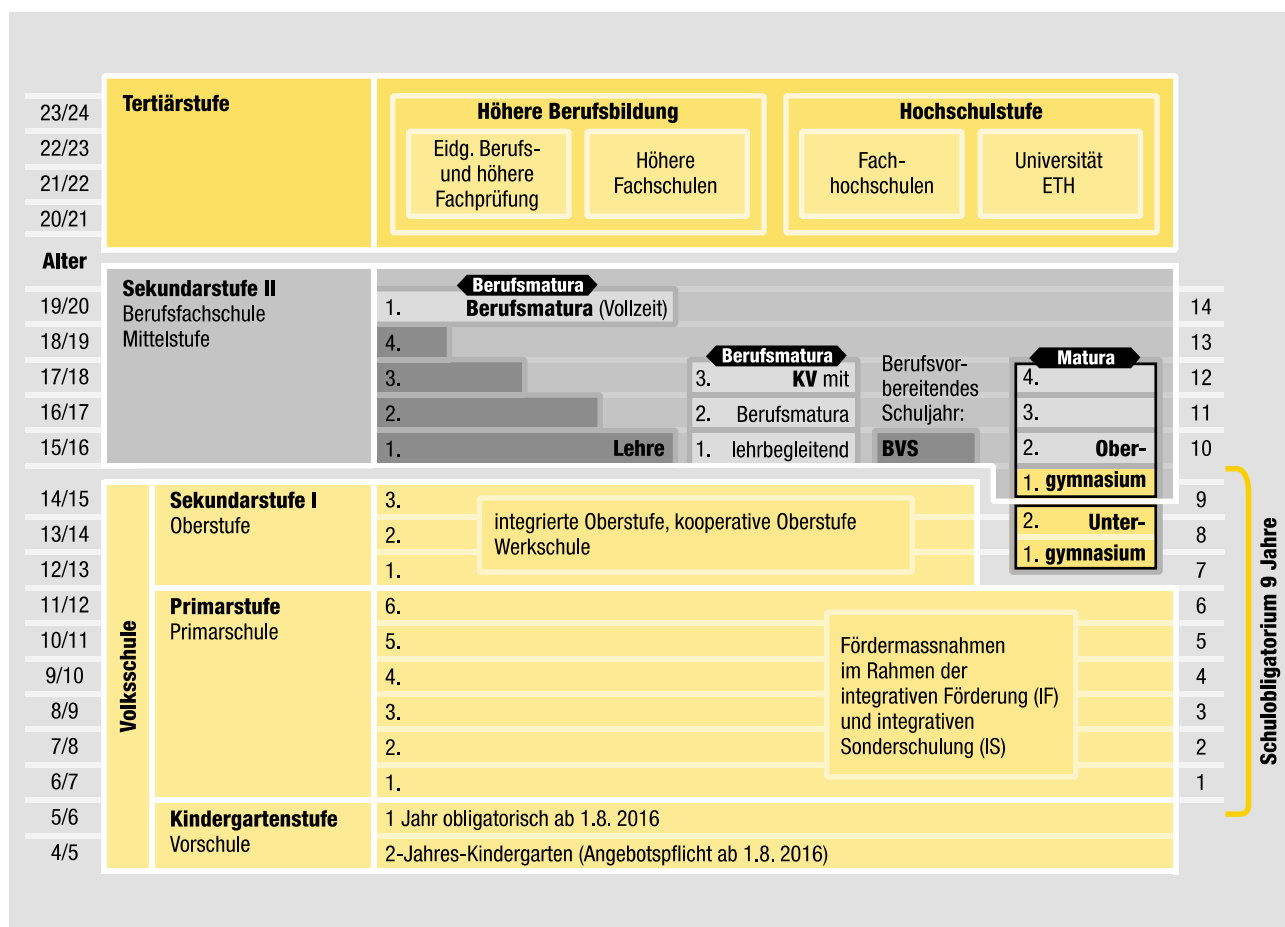
Tabelle 1	Entwicklung der Zahl der Schülerinnen und Schüler	7
Tabelle 2	Zahl der Schülerinnen und Schüler nach Schulort.....	8
Tabelle 3	Abteilungen nach Schulort.....	9
Tabelle 4	Primarstufe: Zahl der Schülerinnen und Schüler nach Klasse	10
Tabelle 5	Oberstufe: Zahl der Schülerinnen und Schüler nach Klasse	10
Tabelle 6	Kindergarten: Abteilungen und Zahl der Schülerinnen und Schüler	11
Tabelle 7	Kindergarten: Entwicklung Zahl der Schülerinnen und Schüler nach Schulorten	12
Tabelle 8	Primarstufe: Abteilungen und Zahl der Schülerinnen und Schüler	13
Tabelle 9	Primarstufe: Abteilungsgrössen	14
Tabelle 10	Primarstufe: Entwicklung Zahl der Schülerinnen und Schüler nach Schulorten	14
Tabelle 11	Oberstufe: Abteilungen und Zahl der Schülerinnen und Schüler	16
Tabelle 12	Oberstufe: Entwicklung der Zahl der Schülerinnen und Schüler.....	16
Tabelle 13	Werkschule: Entwicklung Zahl der Schülerinnen und Schüler nach Gemeinden.....	19
Tabelle 14	Werkschule: Abteilungen und Zahl der Schülerinnen und Schüler	20
Tabelle 15	Kantonale Mittelschule: Zahl der Schülerinnen und Schüler nach Gemeinden	21
Tabelle 16	Kantonale Mittelschule: Entwicklung Zahl der Schülerinnen und Schüler nach Gemeinden	22
Tabelle 17	Obergymnasium: Zahl der Schülerinnen und Schüler nach Fachrichtungen	23
Tabelle 18	Volks- und Mittelschule: Zahl der Schülerinnen und Schüler nach Stufe, Klasse und Geschlecht	24
Tabelle 19	Volks- und Mittelschule: Zahl der Abteilungen.....	25
Tabelle 20	Anzahl der Repetentinnen und Repetenten in der Volks- und Mittelschule	25
Tabelle 21	Eintritt in die Oberstufe im Schuljahr 2013/2014.....	26
Tabelle 22	Anzahl der fremdsprachigen Schülerinnen und Schüler in der Volks- und Mittelschule	27
Tabelle 23	Deutschunterricht für fremdsprachige Schülerinnen und Schüler: Lektionen und Zahl der Schülerinnen und Schüler	28
Tabelle 24	Deutschunterricht für fremdsprachige Schülerinnen und Schüler: längerfristiger Vergleich	29
Tabelle 25	Deutschunterricht für fremdsprachige Schülerinnen und Schüler: Klassenzugehörigkeit	29
Tabelle 26	Deutschunterricht für fremdsprachige Schülerinnen und Schüler: Nationalität	30
Tabelle 27	Berufs- und Weiterbildungszentrum Uri: Fachrichtung und Anzahl der Lernenden	32
Tabelle 28	Anzahl Lehrverhältnisse im Kanton Uri per 31.12.2013.....	33
Tabelle 29	Altersmässige Zusammenstellung der Lehrpersonen.....	37
Tabelle 30	Informationstätigkeit.....	38
Tabelle 31	Anzahl der Beratungen.....	38
Tabelle 32	Alter der Ratsuchenden	38
Tabelle 33	Beschäftigungssituation der Ratsuchenden.....	39
Tabelle 34	Abklärungen, Beratungen, Behandlungen	39
Tabelle 35	Anmeldeinstanzen im Schuljahr 2012/2013.....	39
Tabelle 36	Ausbildungsbeiträge: Anzahl Gesuche	39
Tabelle 37	Ausbildungsbeiträge: Summe.....	40

Tabelle 38	Stipendien.....	40
Tabelle 39	Darlehen	40
Tabelle 40	Studierende in den Wintersemestern.....	41
Tabelle 41	Studierende nach Universität in den Wintersemestern	41
Tabelle 42	Studierende nach Universität in den Wintersemestern	42
Tabelle 43	Studierende nach Fachhochschule.....	42
Tabelle 44	Studierende nach Fachrichtungen und Geschlecht	43

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1	Kindergarten: Abteilungen und Zahl der Schülerinnen und Schüler	11
Abbildung 2	Primarstufe: Abteilungen und Zahl der Schülerinnen und Schüler	13
Abbildung 3	Sonderschule: Abteilungen und Zahl der Schülerinnen und Schüler	15
Abbildung 4	Oberstufe: Entwicklung der Zahl der Schülerinnen und Schüler.....	17
Abbildung 5	Integrierte und kooperative Oberstufe: Entwicklung Zahl der Schülerinnen und Schüler	17
Abbildung 6	Sekundarschule: Entwicklung Abteilungen und Zahl der Schülerinnen und Schüler	18
Abbildung 7	Realschule: Entwicklung Abteilungen und Zahl der Schülerinnen und Schüler	18
Abbildung 8	Werksschule: Abteilungen und Zahl der Schülerinnen und Schüler	20
Abbildung 9	Kantonale Mittelschule: Entwicklung der Zahl der Schülerinnen und Schüler	22
Abbildung 10	Lehrverhältnisse in den Berufsschulen	33
Abbildung 11	Altersmässige Zusammenstellung der Lehrpersonen.....	37

1 Schulorganisation im Kanton Uri



Volksschule Sie besteht aus den Stufen Kindergarten, Primarstufe und Sekundarstufe I. Der Besuch der Volksschule ist mit Ausnahme des Kindergartens obligatorisch. Das Obligatorium dauert neun Jahre.

Sekundarstufe II Sie umfasst die Berufsausbildungen gemäss eidgenössischem Berufsbildungsgesetz und das Gymnasium. Das Berufs- und Weiterbildungszentrum Uri bietet die kaufmännische Berufsmatura als lehrbegleitendes Modell und die technische und gesundheitlich/soziale Berufsmatura als Vollzeitmodell an.

Tertiärstufe Der Kanton sichert über interkantonale Vereinbarungen und Konkordate, dass Urnerinnen und Urner höhere Fachschulen, Fachhochschulen und Universitäten zu den gleichen Bedingungen besuchen können wie Studierende des jeweiligen Standortkantons, und leistet dazu namhafte Beiträge.

1.1 Alle Schulen im Überblick

Tabelle 1 Entwicklung der Zahl der Schülerinnen und Schüler

Schuljahr	Kindergarten	Primarstufe	Oberstufe	Kantonale Mittelschule	bwz uri	Total
1979/80	577	3'621	1'763	495	677	7'133
1980/81	598	3'507	1'726	535	730	7'096
1981/82	570	3'369	1'657	526	756	6'878
1982/83	573	3274	1'549	535	749	6'680
1983/84	546	3'172	1'511	539	787	6'555
1984/85	497	3'058	1'446	505	821	6'327
1985/86	535	2'996	1'417	461	819	6'228
1986/87	498	2'910	1'401	523	816	6'148
1987/88	492	2'836	1'365	494	805	5'992
1988/89	529	2'784	1'307	466	786	5'872
1989/90	511	2'754	1'240	492	804	5'801
1990/91	548	2'748	1'206	479	791	5'772
1991/92	546	2'776	1'134	493	776	5'725
1992/93	593	2'773	1'183	510	722	5'781
1993/94	584	2'844	1'217	489	729	5'863
1994/95	578	2'850	1'191	508	682	5'809
1995/96	574	2'866	1'175	481	681	5'777
1996/97	582	2'896	1'128	515	689	5'810
1997/98	562	2'931	1'126	537	693	5'849
1998/99	547	2'906	1'100	551	667	5'771
1999/00	552	2'886	1'139	566	704	5'847
2000/01	554	2'844	1'116	581	706	5'801
2001/02	508	2'808	1'106	601	733	5'756
2002/03	518	2'761	1'091	531	702	5'603
2003/04	510	2'695	1'100	525	699	5'529
2004/05	494	2'647	1'092	516	706	5'455
2005/06	492	2'570	1'128	522	686	5'398
2006/07	462	2'493	1'084	563	696	5'298
2007/08	471	2'432	1'078	537	717	5'235
2008/09	492	2'380	1'061	526	800	5'259
2009/10	477	2'322	1'049	506	834	5'188
2010/11	490	2'260	1'043	464	840	5'097
2011/12	651	2'206	990	449	826	5'122
2012/13	625	2'184	963	432	797	5'001
2013/14	624	2'172	937	394	800	4'927

Tabelle 2

Zahl der Schülerinnen und Schüler nach Schulort

Schulort	Kindergarten	Primarstufe	Oberstufe	Total
Altdorf	161	506	179	846
Andermatt	16	68	31	115
Attinghausen	33	142	0	175
Bürglen	70	244	129	443
Erstfeld	65	207	102	374
Flüelen	52	131	66	249
Hospental	0	9	0	9
Isenthal	12	34	0	46
Schattdorf	94	288	134	516
Seelisberg ¹	11	43	19	73
Silenen	35	127	56	218
Sisikon	4	30	0	34
Spiringen	18	71	0	89
Unterschächen	0	43	0	43
Kreisprimarschule Seedorf-Bauen	32	146	0	178
KS Urner Oberland	21	83	43	147
KS Seedorf	0	0	130	130
KS Schächental	0	0	67	67
Total	624	2'172	956	3'752

¹ Oberstufe Emmetten-Seelisberg

Tabelle 3 Abteilungen nach Schulort

Schulort	Kindergarten	Primarstufe	Oberstufe	Total
Altdorf	8	27	9	44
Andermatt	1	6	3	10
Attinghausen	2	9	0	11
Bürglen	4	13	10	27
Erstfeld	4	12	7	23
Flüelen	3	6	3	12
Hospental	0	1	0	1
Isenthal	1	3	0	4
Schattdorf	5	15	8	28
Seelisberg	1	3	0	4
Silenen	2	8	4	14
Sisikon	1	2	0	3
Spiringen	1	5	0	6
Unterschächen	0	3	0	3
Kreisprimarschule Seedorf-Bauen	2	9	0	11
KS Urner Oberland	1	6	3	10
KS Seedorf	0	0	9	9
KS Schächental	0	0	4	4
Total	36	128	60	224

Tabelle 4

Primarstufe: Zahl der Schülerinnen und Schüler nach Klasse

Schulort	1. PS	2. PS	3. PS	4. PS	5. PS	6. PS	Total
Altdorf	87	90	67	83	92	87	506
Andermatt	10	8	13	9	12	16	68
Attinghausen	25	25	21	25	17	29	142
Bürglen	34	33	35	45	42	55	244
Erstfeld	34	38	34	28	35	38	207
Flüelen	23	21	18	26	23	20	131
Hospental	0	2	1	0	3	3	9
Isenthal	5	5	10	4	4	6	34
Schattdorf	49	56	40	60	39	44	288
Seelisberg	8	8	8	7	6	6	43
Silenen	21	17	18	27	23	21	127
Sisikon	4	4	3	6	9	4	30
Spiringen	9	10	12	12	13	15	71
Unterschächen	8	7	9	6	8	5	43
Kreisprimarschule Seedorf-Bauen	20	37	30	17	26	16	146
KS Urner Oberland	10	17	9	17	16	14	83
Total	347	378	328	372	368	379	2'172

Tabelle 5

Oberstufe: Zahl der Schülerinnen und Schüler nach Klasse

Schulort	Modell	1. OST	2. OST	3. OST	Total OST
Altdorf	Integriert	59	71	49	179
Andermatt	integriert	8	10	13	31
Bürglen ¹	kooperativ	37	50	42	129
Erstfeld ¹	integriert	29	37	36	102
Flüelen	integriert	25	21	20	66
Schattdorf	kooperativ	48	44	42	134
Silenen	integriert	12	27	17	56
KS Urner Oberland	integriert	16	12	15	43
KS Seedorf	separiert	48	44	38	130
KS Schächental	integriert	24	14	29	67
Total		306	330	301	937

¹ inkl. Werkschule.

Altdorf führt dieses Schuljahr die 1. und 2. Klasse als integrierte Oberstufe.

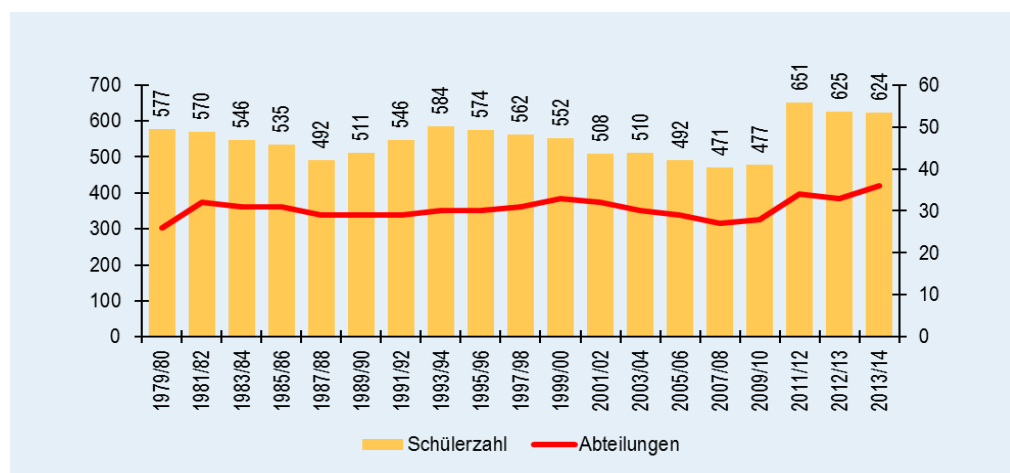
1.2 Kindergarten

Alle Gemeinden bieten die Möglichkeit zum Kindergartenbesuch an. Die Kinder von Bauen besuchen den Kindergarten in Seedorf, die Kinder von Hospental und Realp gehen nach Andermatt sowie die Kinder von Unterschächen nach Spiringen. Die Kinder von Wassen besuchen den Kindergarten in Göschenen.

Tabelle 6 Kindergarten: Abteilungen und Zahl der Schülerinnen und Schüler

Schulort	Abteilungen	Total Kinder	Mädchen	kleinste Abteilung	grösste Abteilung
Altdorf	8	161	82	19	21
Andermatt	1	16	10		
Attinghausen	2	33	16	16	17
Bürglen	4	70	34	15	19
Erstfeld	4	65	30	18	19
Flüelen	3	52	25	17	18
Isenthal	1	12	4		
Schattdorf	5	94	46	17	20
Seelisberg	1	11	7		
Silenen	2	35	19	9	26
Sisikon	1	4	1		
Spiringen	1	18	12		
Kreisprimarschule Seedorf-Bauen	2	32	18	16	16
KS Urner Oberland	1	21	7		
Total	36	624	311		

Abbildung 1 Kindergarten: Abteilungen und Zahl der Schülerinnen und Schüler



Das Angebot für einen Zweijahreskindergarten besteht in folgenden Gemeinden: Altdorf, Andermatt, Attinghausen, Bürglen, Erstfeld, Flüelen, Isenthal, Schattdorf, Seelisberg, Silenen, Sisikon und Kreisschule Urner Oberland. Von 624 Kindern besuchen 279 ein zweites Kindergartenjahr (44.7 %). Die Abteilungen haben im Durchschnitt 17.3 Kinder.

Tabelle 7

Kindergarten: Entwicklung Zahl der Schülerinnen und Schüler nach Schulorten

Schulort	04/05	05/06	06/07	07/08	08/09	09/10	10/11	11/12	12/13	13/14
Altdorf	94	93	85	98	100	95	79	162	157	161
Andermatt	17	12	16	21	21	13	17	23	18	16
Attinghausen	24	27	20	36	21	28	25	44	40	33
Bauen ¹	5	5	0	0	0	0	0	0	0	0
Bürglen	56	58	51	57	51	44	47	55	65	70
Erstfeld	41	41	43	45	42	37	54	67	63	65
Flüelen	20	23	28	24	47	43	35	37	50	52
Göschenen ²	9	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gurtellen ²	9	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Hospental	5	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Isenthal	24	23	16	10	10	14	15	12	12	12
Schattdorf	66	60	62	55	73	85	82	101	98	94
Seedorf ¹	18	23	24	21	28	0	0	0	0	0
Seelisberg	12	17	17	11	11	14	16	15	16	11
Silenen	27	31	16	22	20	19	18	26	25	26
Silenen/Bristen	9	11	6	7	10	7	8	7	9	9
Sisikon	15	16	12	14	14	8	6	9	6	4
Spiringen	17	15	14	23	24	20	15	20	18	18
Unterschächen	19	10	14	0	0	0	10	0	0	0
Wassen ²	7	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kreisprimarschule Seedorf-Bauen	0	0	0	0	0	21	33	43	22	32
KS Urner Oberland	0	27	38	27	20	29	30	30	26	21
Total	494	492	462	471	492	477	490	651	625	624

¹ Ab Schuljahr 2009/10 Zusammenschluss zur Kreisprimarschule Seedorf-Bauen

² Ab Schuljahr 2005/06 Kreisschule Urner Oberland

1.3 Primarstufe

Von den 20 Urner Gemeinden führen 18 eine Primarschule, davon 10 alleine und 8 im Verbund mit andern Gemeinden. Die Zahl der Schülerinnen und Schüler der Primarstufe, die seit 1975 rückläufig war, ist von 1990 bis 1998 leicht angestiegen und jetzt wieder rückläufig. Gegenüber dem Höchststand von 4'339 Schülerinnen und Schülern im Schuljahr 1974/75 beträgt der Rückgang 49,9 %. Seit drei Jahren liegt die durchschnittliche Jahrgangszahl unter 400 Schülerinnen und Schülern, während sie vor 20 Jahren noch leicht über 600 lag.

Die Gemeinden Realp und Bauen führen keine Schule. Die Kinder von Realp (teilweise auch jene von Hospental) besuchen die Schule in Andermatt, jene von Bauen gehen nach Seedorf. Die Gemeinde Silenen unterhält eine Filialschule in Bristen.

Tabelle 8 Primarstufe: Abteilungen und Zahl der Schülerinnen und Schüler

Schulort	Anzahl Abteilungen				Schülerzahl		Abteilungen	
	einkl.	zweikl.	mehrkl.	Total	Total	weiblich	kleinste	grösste
Altdorf	27	0	0	27	506	247	15	23
Andermatt	6	0	0	6	68	33	8	16
Attinghausen	8	1	0	9	142	65	10	21
Bürglen	13	0	0	13	244	117	15	24
Erstfeld	12	0	0	12	207	98	14	19
Flüelen	0	6	0	6	131	63	21	22
Hospental	0	0	1	1	9	3		
Isenthal	0	3	0	3	34	20	10	14
Schattdorf	15	0	0	15	288	132	16	23
Seelisberg	0	3	0	3	43	19	12	16
Silenen-Amsteg	6	0	0	6	102	42	14	23
Silenen/Bristen	0	0	2	2	25	12	12	13
Sisikon	0	0	2	2	30	19	11	19
Spiringen	4	1	0	5	71	36	12	19
Unterschächen	0	3	0	3	43	21	13	15
Kreisprimarschule Seedorf-Bauen	9	0	0	9	146	66	11	20
KS Urner Oberland	6	0	0	6	83	34	9	17
Total	106	17	5	128	2'172	1'027		

Abbildung 2 Primarstufe: Abteilungen und Zahl der Schülerinnen und Schüler

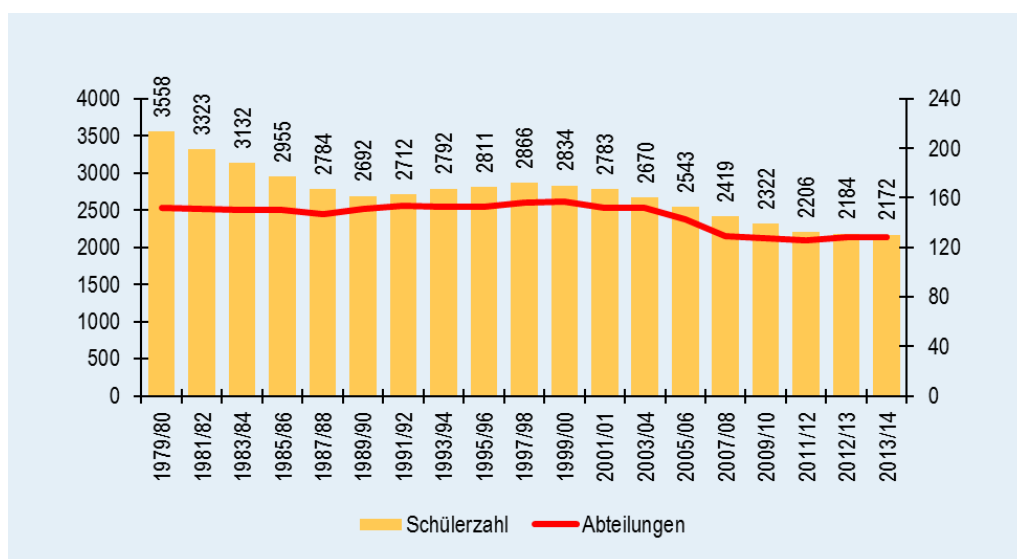


Tabelle 9

Primarstufe: Abteilungsgrössen

	Total Abteilungen	kleinste Abteilung	Grösste Abteilung	Maximum gem. Schulverordnung*
einklassig	106	8	24	24
zweiklassig	17	10	22	22
mehrklassig	4	11	19	18
Gesamtschulen	1	9	9	16

* Eine Abteilung darf auf Dauer diese Zahl der Schülerinnen und Schüler nicht überschreiten (RB 10.1115, Art. 14).

Tabelle 10

Primarstufe: Entwicklung Zahl der Schülerinnen und Schüler nach Schulorten

Schulort	05/06	06/07	07/08	08/09	09/10	10/11	11/12	12/13	13/14
Altdorf	581	548	521	504	506	486	487	497	506
Andermatt	95	85	76	77	80	75	74	67	68
Attinghausen	126	119	119	129	130	134	132	136	142
Bauen ¹	11	15	16	13	0	0	0	0	0
Bürglen	347	338	327	328	304	292	278	258	244
Erstfeld	225	222	216	216	207	210	204	204	207
Flüelen	138	128	124	127	133	134	127	128	131
Göschenen ²	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gurtellen ²	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Hospental	13	14	14	9	12	8	7	9	9
Isenthal	61	59	62	62	56	51	47	44	34
Realp	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Schattdorf	350	340	325	317	298	296	290	291	288
Seedorf ¹	116	120	126	120	0	0	0	0	0
Seelisberg	24	32	38	40	40	38	42	44	43
Silenen-Amsteg	130	132	128	115	111	112	105	98	102
Silenen/Bristen	34	33	28	27	26	26	28	22	25
Sisikon	27	31	31	34	40	41	38	31	30
Spiringen	92	91	92	89	85	84	76	74	71
Unterschächen	88	78	84	73	69	60	49	48	43
Wassen ²	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kreisprimarschule Seedorf-Bauen	0	0	0	0	128	126	137	145	146
KS Urner Oberland	85	87	92	95	97	87	85	88	83
Total	2'543	2'472	2'419	2'375	2'322	2'260	2'206	2'184	2'172

¹ Ab Schuljahr 2009/10 Zusammenschluss mit Seedorf zur Kreisprimarschule Seedorf-Bauen

² Ab Schuljahr 2005/06 Kreisschule Urner Oberland

1.4 Kleinklasse

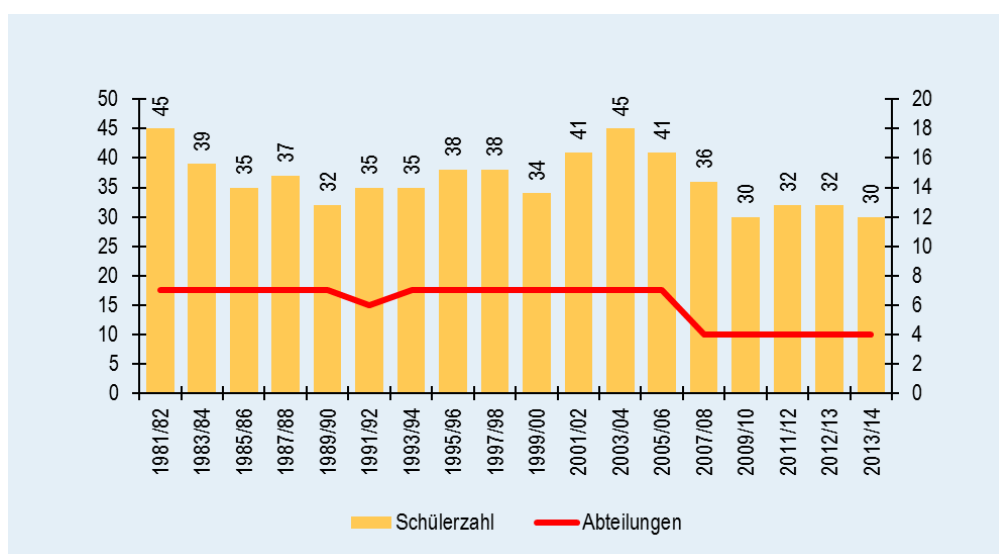
Die Kleinklasse wurde auf Ende Schuljahr 2008/09 aufgehoben. Die Schülerinnen und Schüler werden mit der Umsetzung des Konzepts für integrative Förderung in der Regelklasse gefördert. Rechtlich wäre die Führung von Kleinklassen aber weiterhin möglich.

1.5 Sonderschule

Die **Sonderschule Uri** wird von der Gemeinnützigen Gesellschaft geführt. Die Zahl der Schülerinnen und Schüler der Sonderschule beträgt 30. Die vier Abteilungen haben 5 bis 9 Kinder. Der Rückgang der Schülerzahlen in der Sonderschule ist auf die vermehrte integrative Sonderschulung von Kindern in den Gemeinden zurückzuführen.

Abbildung 3

Sonderschule: Abteilungen und Zahl der Schülerinnen und Schüler



1.6 Oberstufe

Die Oberstufe wird im Kanton Uri in 10 Schulorten geführt. Im Schuljahr 2013 besuchen 200 Schüler und Schülerinnen eine separierte Oberstufe (inklusive Werkschule), 489 Schülerinnen und Schüler eine integrierte Oberstufe und 248 Schülerinnen und Schüler eine kooperative Oberstufe.

Tabelle 11

Oberstufe: Abteilungen und Zahl der Schülerinnen und Schüler

Schulort	Modell	Abteilungen	Total Schüler	Weiblich
Altdorf	integriert*	9	179	74
Andermatt	integriert	3	31	8
Bürglen	kooperativ	10	129	60
Erstfeld	integriert	7	102	49
Flüelen	integriert	3	66	29
Schattdorf	kooperativ	8	134	62
Silenen	integriert	4	56	23
Kreisschule Urner Oberland	integriert	3	43	16
Kreisschule Seedorf	separiert	9	130	63
Kreisschule Schächental	integriert	4	67	32
Total		64	937	416

* Altdorf führte auf Schuljahr 2012/2013 die integrierte Oberstufe ein.
Die 3. Klasse wird noch separat geführt.

Die Schülerzahlen sanken seit dem Höchststand von 1'763 Schülerinnen und Schüler im Schuljahr 1979/80 bis ins Schuljahr 1991/92 kontinuierlich auf 1'134. Seither sind die Zahlen nicht mehr so stark rückläufig. Seit 2006/07 Jahren liegt die Zahl der Schülerinnen und Schüler unter 1'100 und seit dem Schuljahr 2011/2012 unter 1'000. Die nachfolgende Tabelle 12 zeigt die Entwicklung der Oberstufe auf.

Tabelle 12

Oberstufe: Entwicklung der Zahl der Schülerinnen und Schüler

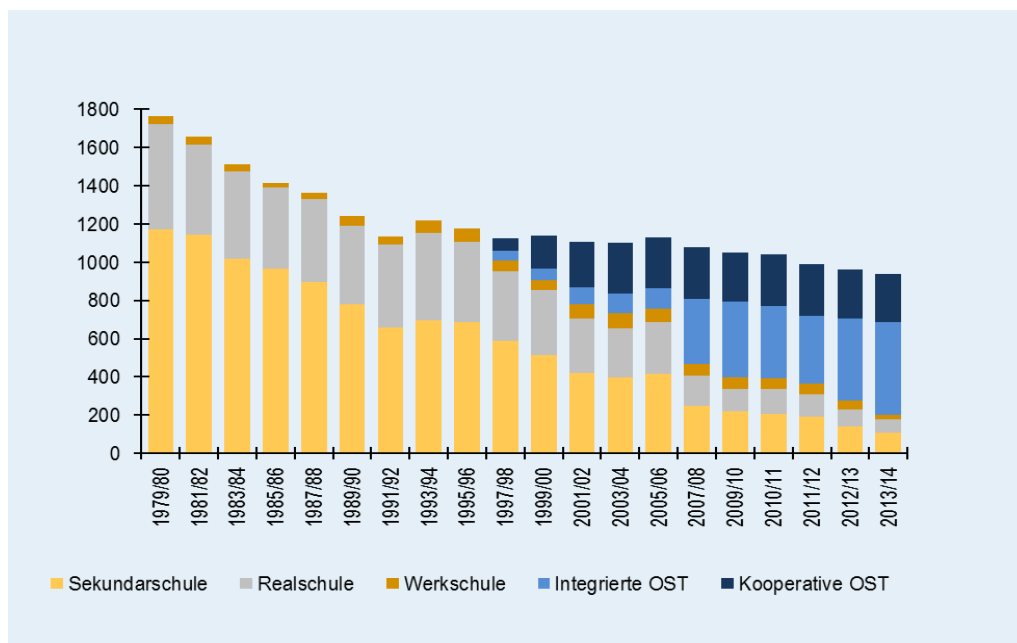
Schulort	05/06	06/07	07/08	08/09	09/10	10/11	11/12	12/13	13/14
Altdorf	255	236	233	235	229	228	198	191	179
Andermatt	59	60	58	58	48	42	39	32	31
Bürglen	130	129	131	122	136	149	148	142	129
Erstfeld	119	116	120	116	119	111	106	104	102
Flüelen	60	59	65	63	60	57	60	67	66
Schattdorf	155	146	156	138	132	136	139	135	134
Silenen	76	73	68	81	83	75	57	63	56
KS Urner Oberland	46	45	44	46	37	41	37	44	43
KS Seedorf	136	130	125	117	133	130	131	119	130
KS Schächental	92	90	78	85	72	74	75	66	67
Total	1'128	1'084	1'078	1'061	1'049	1'043	990	963	937

Schulbesuch in einem
andern Kanton

Die Oberstufenschülerinnen und -schüler von Seelisberg sind in dieser Statistik nicht erfasst. Zur Zeit besuchen 19 (Vorjahr 16) Schüler und Schülerinnen die Oberstufe Emmetten und 3 (Vorjahr 3) Schüler/innen die Mittelschule in Stans.

Abbildung 4

Oberstufe: Entwicklung der Zahl der Schülerinnen und Schüler

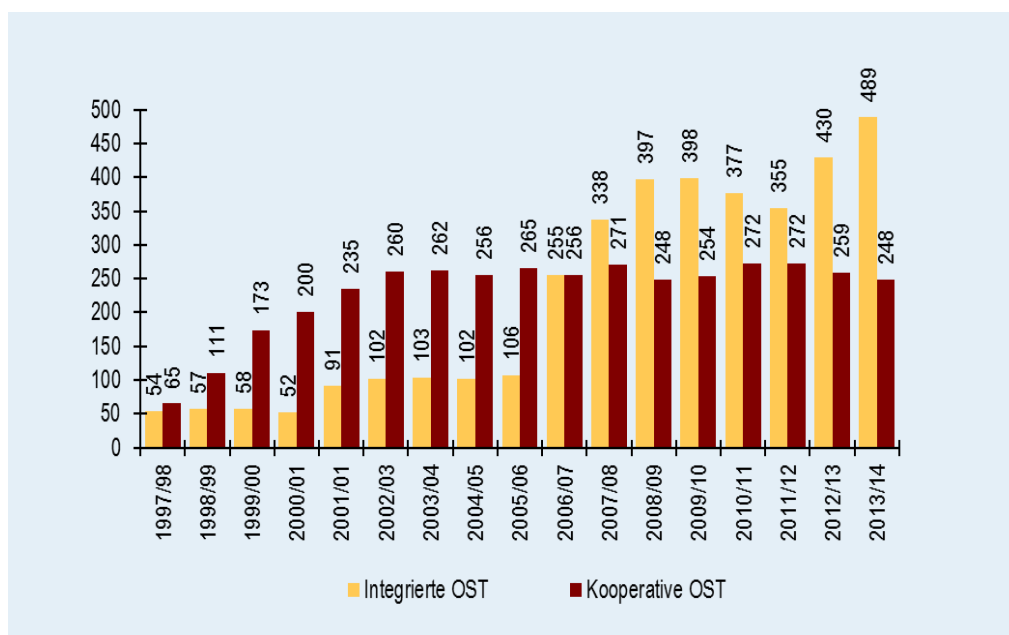


1.6.1 Integrierte und kooperative Oberstufe

Von den 737 Schülerinnen und Schülern besuchen 489 die integrierte Oberstufe und 248 Schülerinnen und Schüler die kooperative Oberstufe.

Abbildung 5

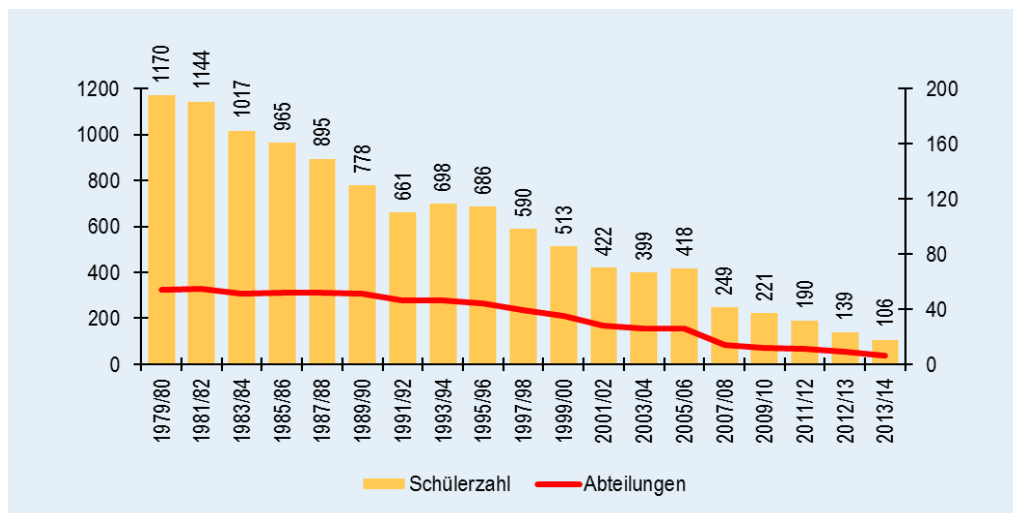
Integrierte und kooperative Oberstufe: Entwicklung Zahl der Schülerinnen und Schüler



1.6.2 Sekundarschule

Die Sekundarschule kann in Uri noch an zwei Schulorten (3. Oberstufe Altdorf; Kreisschule Seedorf) besucht werden. Die Schülerzahl beträgt 106, davon sind 52 Schülerinnen.

Abbildung 6 Sekundarschule: Entwicklung Abteilungen und Zahl der Schülerinnen und Schüler

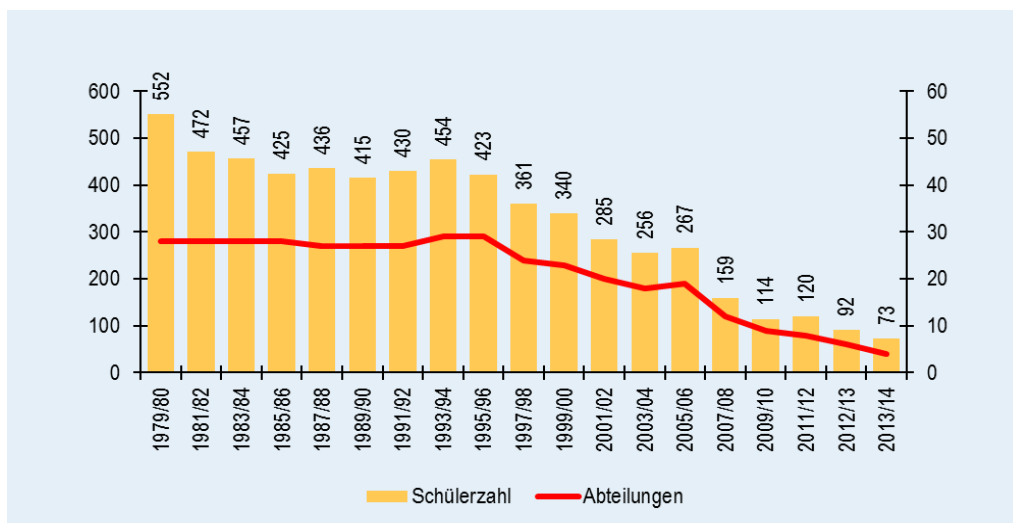


Die rückläufigen Schülerzahlen der letzten Jahre stehen in direktem Zusammenhang mit dem Modellwechsel, den verschiedene Oberstufenschulen vorgenommen haben. Das Modell der separierten Oberstufe ist auslaufend, da Altdorf auf Schuljahr 2012/13 die integrierte Oberstufe einführt und auch die Kreisschule Seedorf das Modell wechselt.

1.6.3 Realschule

Die Realschule kann im Kanton Uri in 2 Schulorten (3. Oberstufe Altdorf, Kreisschule Seedorf) besucht werden. Die Schülerzahl beträgt 73, davon sind 34 Schülerinnen. Die nachfolgende Abbildung 7 zeigt die Entwicklung der Schülerzahl auf. Die rückläufigen Schülerzahlen der letzten Jahre stehen in direktem Zusammenhang mit dem Modellwechsel, den verschiedene Oberstufenschulen vorgenommen haben.

Abbildung 7 Realschule: Entwicklung Abteilungen und Zahl der Schülerinnen und Schüler



1.6.4 Werkschule

Die **Werkschule** wird nur noch an 2 Schulorten geführt: in Bürglen und Erstfeld. Die 3 Abteilungen werden von total 21 Jugendlichen (davon 6 Schülerinnen) besucht, was einen Durchschnitt von 7 Schülern pro Abteilung ergibt.

Tabelle 13 Werkschule: Entwicklung Zahl der Schülerinnen und Schüler nach Gemeinden

Wohnort	04/05	05/06	06/07	07/08	08/09	09/10	10/11	11/12	12/13	13/14
Altdorf	19	18	19	18	14	11	11	9	7	0
Andermatt	0	0	0	1	1	1	1	1	1	0
Attinghausen	3	5	2	3	4	3	0	1	1	0
Bauen	0	0	0	0	0		0	0	0	0
Bürglen	6	6	6	8	12	6	3	5	7	6
Erstfeld	3	7	8	8	14	16	19	17	12	4
Flüelen	6	7	3	3	3	4	5	4	2	0
Göschenen	0	0	0	1	1	1	0	1	1	1
Gurtellen	0	1	1	3	1	0	0	0	0	0
Hospental	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Isenthal	3	2	3	5	5	7	5	4	1	0
Realp	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Schattdorf	9	12	11	5	0	3	3	3	3	4
Seedorf	3	2	1	0	0	2	1	1	0	0
Seelisberg	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Silenen	4	4	5	3	3	3	2	0	0	0
Sisikon	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Spiringen	4	2	2	3	0	4	5	5	6	4
Unterschächen	1	1	0	0	0	1	2	2	2	1
Wassen	3	5	3	0	0	0	1	0	0	1
Total	64	72	64	61	58	62	58	53	43	21

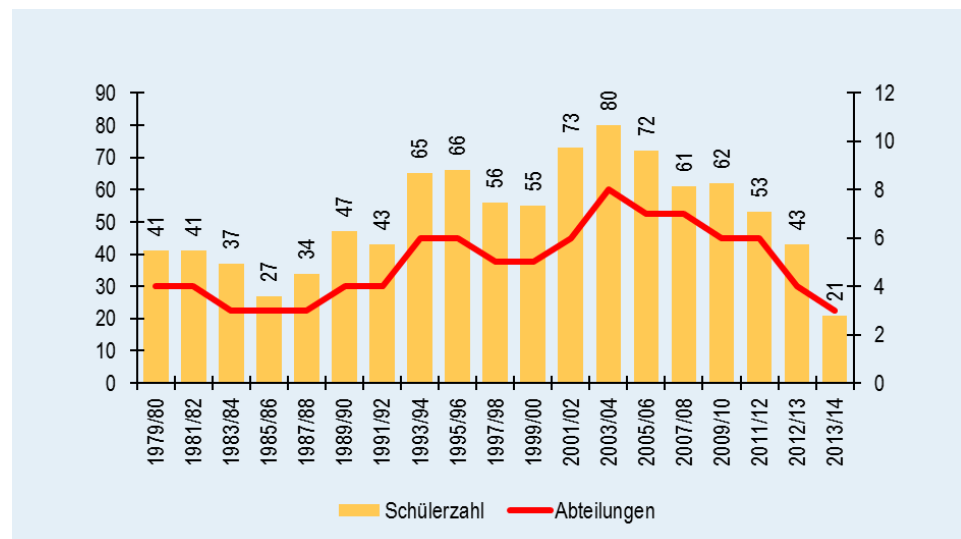
Tabelle 14

Werkschule: Abteilungen und Zahl der Schülerinnen und Schüler

	Bürglen		Erstfeld		Total	
Wohnort	Schüler	Abt.	Schüler	Abt.	Total	Abt.
Altdorf	0		0		0	
Andermatt	0		0		0	
Attinghausen	0		0		0	
Bauen	0		0		0	
Bürglen	6		0		6	
Erstfeld	0		4		4	
Flüelen	0		0		0	
Göschenen	0		1		1	
Gurtellen	0		0		0	
Hospental	0		0		0	
Isenthal	0		0		0	
Realp	0		0		0	
Schattdorf	4		0		4	
Seedorf	0		0		0	
Seelisberg	0		0		0	
Silenen	0		0		0	
Sisikon	0		0		0	
Spiringen	4		0		4	
Unterschächen	1		0		1	
Wassen	0		1		1	
Total	15	2	6	1	21	3
Weiblich	4		2		6	

Abbildung 8

Werkschule: Abteilungen und Zahl der Schülerinnen und Schüler



1.7 Kantonale Mittelschule Uri

Tabelle 15

Kantonale Mittelschule: Zahl der Schülerinnen und Schüler nach Gemeinden

Gemeinde	Anzahl Schülerinnen und Schüler		
	UG (1. bis 3. Klasse)	OG (4. Bis 6. Klasse)	Total
Altdorf	66	76	142
Andermatt	10	3	13
Attinghausen	4	10	14
Bauen	1	0	1
Bürglen	26	30	56
Erstfeld	17	13	30
Flüelen	7	12	19
Göschenen	0	1	1
Gurtellen	1	2	3
Hospental	1	0	1
Isenthal	5	2	7
Realp	1	0	1
Schattdorf	21	26	47
Seedorf	13	12	25
Seelisberg	0	0	0
Silenen	15	5	20
Sisikon	3	0	3
Spiringen	3	0	3
Unterschächen	4	2	6
Wassen	2	0	2
Ausserkantonale	0	0	0
Total Schüler	200	194	394
davon Schülerinnen	113	99	212
Abteilungen	12	11	23

Von den 394 Schülerinnen und Schülern macht der Anteil der 212 Schülerinnen 53.8 Prozent aus. Zusätzlich besuchen 3 (3) Schüler/innen aus Seelisberg das Gymnasium in Stans. Die folgende Tabelle 16 zeigt die Entwicklung der Zahl der Schülerinnen und Schüler nach Gemeinden auf.

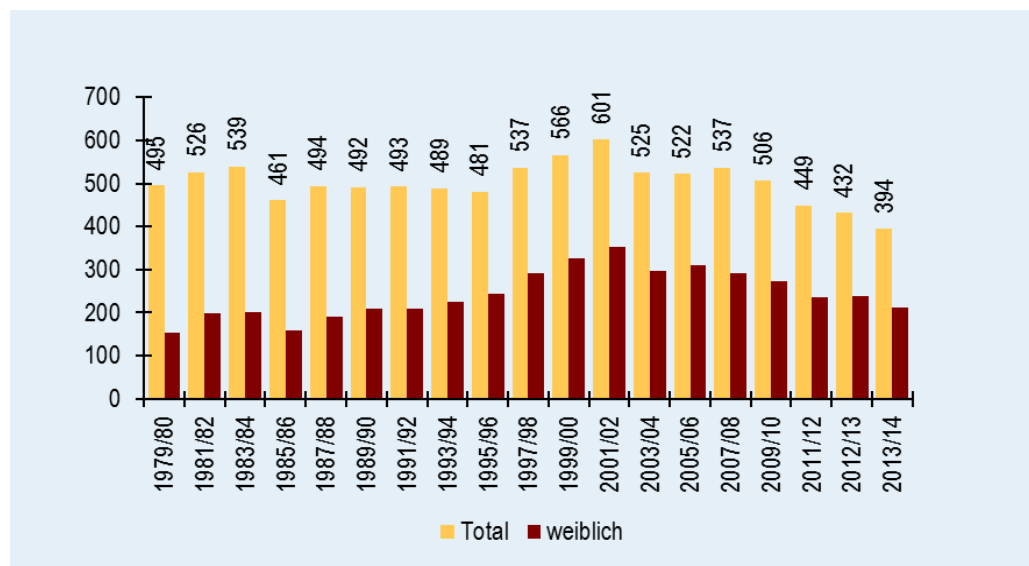
Tabelle 16

Kantonale Mittelschule: Entwicklung Zahl der Schülerinnen und Schüler nach Gemeinden

Wohnort	04/05	05/06	06/07	07/08	08/09	09/10	10/11	11/12	12/13	13/14
Altdorf	157	161	210	185	201	173	188	165	153	142
Andermatt	7	8	6	7	5	3	4	8	12	13
Attinghausen	16	21	31	32	35	28	25	25	18	14
Bauen	5	4	3	1	1	0	1	1	2	1
Bürglen	78	75	51	80	62	89	59	70	68	56
Erstfeld	55	54	51	44	51	44	39	30	28	30
Flüelen	23	23	31	22	19	23	29	26	20	19
Göschenen	6	7	7	4	1	1	2	2	1	1
Gurtellen	3	0	2	2	2	2	3	3	2	3
Hospental	0	0	0	2	2	3	0	1	1	1
Isenthal	5	5	10	11	11	11	8	9	9	7
Realp	1	1	1	1	0	0	1	0	0	1
Schattdorf	96	86	83	75	75	70	53	55	54	47
Seedorf	24	30	33	28	26	27	24	21	24	25
Seelisberg	1	2	1	1	0	0	0	0	0	0
Silenen	16	18	18	17	17	16	15	19	20	20
Sisikon	10	11	13	9	4	4	2	2	3	3
Spiringen	5	4	4	4	3	3	2	2	3	3
Unterschächen	3	4	3	5	5	7	7	9	10	6
Wassen	3	2	2	3	3	1	1	1	2	2
Ausland	2	2	0	0	0	0	0	0	0	0
anderer Kanton	0	4	3	4	3	1	1	0	2	0
Total	516	522	563	537	526	506	464	449	432	394

Abbildung 9

Kantonale Mittelschule: Entwicklung der Zahl der Schülerinnen und Schüler



1.7.1 Untergymnasium

Das Untergymnasium (1. bis 3. Klasse) wird mit 11 Abteilungen von durchschnittlich 18.2 Schülern und Schülerinnen geführt. Die Zahl der Schülerinnen und Schüler beträgt 200. Der Anteil der Schülerinnen beträgt 113 und macht 56.5 % aus.

1.7.2 Obergymnasium

Das Obergymnasium (4. bis 6. Klasse) wird mit 12 Abteilungen von durchschnittlich 16.2 Schülern und Schülerinnen geführt. Ab dem 4. Obergymnasium sind die Klassen nach Fachrichtungen getrennt. Die Anzahl der Schülerinnen und Schüler beträgt 194. Mit 99 machen die Schülerinnen einen Anteil von 51.0 % aus.

Die nachfolgende Tabelle 17 zeigt die Fachrichtungen der Schülerinnen und Schüler auf.

Tabelle 17

Obergymnasium: Zahl der Schülerinnen und Schüler nach Fachrichtungen

Schulart	Total Schüler/ Schülerinnen	Schüler- innen	4. Kl.	5. Kl.	6. Kl.
MAR alte Sprachen	0	0	0	0	0
MAR Bildnerisches Gestalten	29	20	8	11	10
MAR eine moderne Sprache	27	21	12	8	7
MAR Musik	18	10	5	7	6
MAR Philosophie, Pädagogik, Psychologie	1	0	1	0	0
MAR Physik u. Anwendungen der Mathematik	50	12	15	19	16
MAR Wirtschaft und Recht	69	36	27	17	25
Total	194	108	68	62	64

2 Schülerinnen und Schüler nach Schulstufe und Klasse

Die nachfolgende Tabelle 18 gibt einen Überblick über die Entwicklung der Zahl der Schülerinnen und Schüler der letzten Jahre in der Volks- und Mittelschule. Gesamthaft betrachtet hatten diese Schulen ihren Höchststand im Schuljahr 1974/75 (mit 7'002 Schülern und Schülerinnen). Mit dem heutigen Stand von 4157 Schüler/innen bedeutet dies einen Rückgang von 40.6 %.

Tabelle 18 **Volks- und Mittelschule: Zahl der Schülerinnen und Schüler nach Stufe, Klasse und Geschlecht**

Schulstufe	Klasse	2010/2011		2011/2012		2012/2013		2013/2014	
		Total	Weibl.	Total	Weibl.	Total	Weibl.	Total	Weibl.
Kindergarten	Total	490	242	651	295	625	291	624	219
Primarstufe	Total	2'260	1'061	2'206	1'042	2'184	1'037	2'172	1'027
	1	366	181	326	171	375	177	347	156
	2	357	153	367	178	328	172	378	178
	3	383	187	357	153	368	181	335	175
	4	371	169	387	186	358	155	369	179
	5	398	186	371	171	385	185	361	158
	6	385	185	398	183	370	167	382	181
Kleinklasse	Total	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonderschule	Total	33	14	32	13	32	15	30	14
Oberstufe	Total	1'043	508	990	470	963	434	937	416
	1	340	157	308	139	328	146	306	134
	2	342	177	338	155	310	138	330	148
	3	361	174	344	176	325	150	301	134
Mittelschule	Total	464	273	449	236	432	238	394	212
Untergymnasium	Total	235	124	218	118	223	130	200	113
	1	84	42	76	43	64	37	57	30
	2	70	35	76	41	77	46	66	37
	3	81	47	66	34	82	47	77	46
Obergymnasium.	Total	225	113	231	118	209	108	194	99
	4	83	42	71	41	64	30	68	35
	5	73	35	82	40	63	36	62	29
	6	69	36	78	37	82	42	64	35
Fachmaturität ¹	Total	4	4	0	0	0	0	0	0
Total		4'290	2'098	4'328	2'056	4'236	2'015	4'157	1'989

¹ Die Fachmaturität wird seit Schuljahr 2012/2013 nicht mehr geführt.

3 Schulstufen und Schulabteilungen

Tabelle 19 Volks- und Mittelschule: Zahl der Abteilungen

Schulstufe	Zahl der Abteilungen			
	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14
Kindergarten	30	34	33	36
Primarstufe	125	126	128	128
Sonderschule	4	4	4	4
Oberstufe	68	65	64	60
Integrierte/ kooperative OST	41	40	45	46
Sekundarschule	12	11	9	7
Realschule	9	8	6	4
Werkschule	6	6	4	3
Mittelschule	25	24	23	23
Untergymnasium	12	12	12	12
Obergymnasium	12	12	11	11
Fachmaturität ¹	1	1	0	0
Total	254	252	253	251

¹ Die Fachmaturität wird seit Schuljahr 2012/2013 nicht mehr geführt.

4 Anzahl der Repetentinnen und Repetenten

Tabelle 20 Anzahl der Repetentinnen und Repetenten in der Volks- und Mittelschule

	Total Schüler und Schülerinnen	Anzahl der Repetenten	Prozentsatz der Repetenten
Primarstufe	2'172	16	0.74
Integrierte/kooperative Ober- stufe	737	5	0.68
Sekundarschule	106	0	0.00
Realschule	73	0	0.00
Werkschule	21	0	0.00
Mittelschule	394	10	2.54
Total	3'579	27	0.75

5 Übertritt in die Schultypen der Oberstufe

Die nachfolgende Tabelle 21 zeigt auf, woher die Schüler und Schülerinnen in die Oberstufe eingetreten sind.

Tabelle 21 **Eintritt in die Oberstufe im Schuljahr 2013/2014**

Eintritt/Übertritt aus ↓ in →	Integrierte/ kooperative Oberstufe	Sekundar- schule	Realschule	Werkschule	Unter- gymnasium
Primarstufe	250	30	18	2	57
Integ./koop. Oberstufe	0	0	0	0	0
Sekundarschule	3	0	1	0	0
Realschule	0	0	0	0	0
Werkschule	0	0	5	0	0
Untergymnasium	0	0	0	0	0
anderer Kanton/Ausland	11	0	1	0	0
Total	264	30	25	2	57

6 Fremdsprachige Schülerinnen und Schüler im Kanton Uri

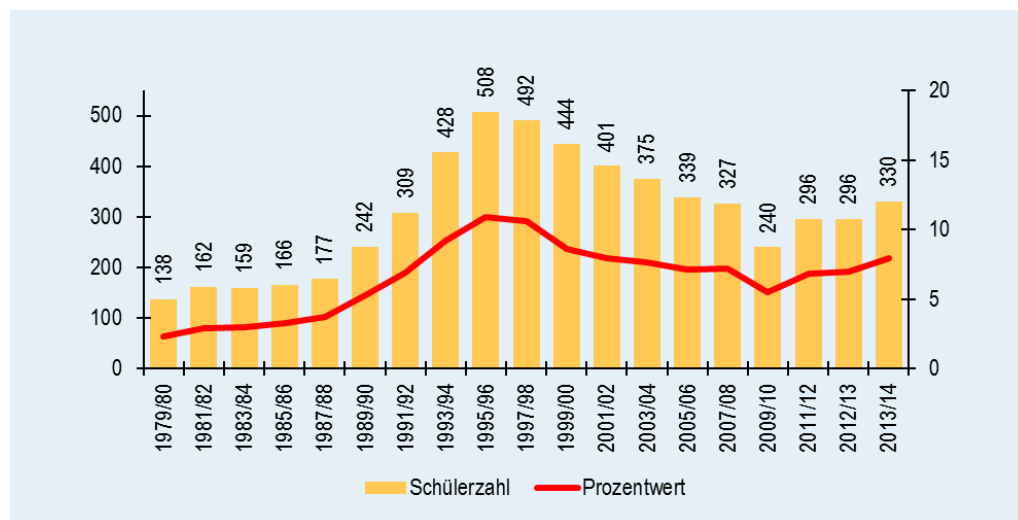
Die nachstehende Tabelle 22 zeigt die Zahl der fremdsprachigen Schülerinnen und Schüler auf.

Tabelle 22 Anzahl der fremdsprachigen Schülerinnen und Schüler in der Volks- und Mittelschule

Fremdsprache	Kinder- garten	Primar- schule	Sonder- schule	integr./ koop. OST	Sek.- schule	Real- schule	Werk- schule	Mittel- schule	Total
Albanisch	7	16	1	2	0	0	0	0	26
Dänisch	2	3	0	0	0	0	0	0	5
Englisch	0	5	0	0	0	0	0	0	5
Französisch	0	1	0	0	0	0	0	0	1
Italienisch	7	5	0	0	0	1	1	0	14
Portugiesisch	19	40	0	8	0	2	3	0	72
Russisch	0	2	0	3	0	0	0	0	5
Serbisch, kroatisch	13	44	1	21	1	4	2	0	86
Spanisch	0	5	0	1	0	0	0	0	6
Türkisch	8	26	1	7	1	2	0		45
Andere europ. Sprachen	1	1	0	0	0	0	0	0	2
Andere slaw. Sprachen	1	8	0	2	1	0	0	0	12
Afrikanische Sprachen	8	10	1	3	0	1	0	0	23
Asiatische Sprachen	7	13	0	2	0	1	1	0	24
Übrige Sprachen	1	1	0	1	0	1	0	0	4
Total Fremdsprachig	74	180	4	50	3	12	7	0	330
Total Schüler/innen	624	2'172	30	737	106	73	21	394	4'157
Prozentual	11.8%	8.3%	13.3%	6.8%	2.8%	16.4%	33.3%	0.0%	7.94%

Die Anzahl der fremdsprachigen Kinder ist mit 330 (Vorjahr 296) leicht angestiegen. Der Anteil beträgt 7.97 % (6.99 %) der Gesamtschülerzahl.

Fremdsprachige Kinder: Entwicklung der Zahl der Schülerinnen und Schüler



7 Deutschunterricht für fremdsprachige Schülerinnen und Schüler

Deutschkurse für fremdsprachige Schülerinnen und Schüler bestehen als Ergänzungsunterricht seit 1979. Von den 296 fremdsprachigen Kindern haben 214 ungenügende Deutschkenntnisse. Seit 2004/05 ist auch der Mundartunterricht im Kindergarten erfasst. Die folgenden Tabellen 23 bis 25 zeigen die Entwicklung des Deutschunterrichts in der Volksschule

Tabelle 23

Deutschunterricht für fremdsprachige Schülerinnen und Schüler: Lektionen und Zahl der Schülerinnen und Schüler

	Lehre- rinnen	Lektionen			Schüler/innen		
		Stütz- kurs	Intensiv- kurs	total	Stütz- kurs	Intensiv- kurs	total
Altdorf	4	53	20	73	82	8	90
Andermatt	2	5.5	0	5.5	6	0	6
Bürglen	1	8.7	0	8.7	10	0	10
Erstfeld	3	43	2	45	53	7	60
Flüelen	2	18	12	30	23	5	28
Schattdorf	2	20	0	20	30	0	30
Seedorf	1	3	1	4	1	1	2
Silenen	2	8	0	8	7	0	7
KS Urner Oberland	2	16	0	16	12	0	12
Total	19	175.2	35	210.2	224	21	245
Ø pro Lehrperson		11.06 Lektionen			12.89 Schüler/innen		

Tabelle 24 Deutschunterricht für fremdsprachige Schülerinnen und Schüler: längerfristiger Vergleich

	Schulorte	Lehrpersonen	Lektionen	Schüler/innen	davon Neuzugezogene (Intensivkurs)
1998/99	12	17	166	116	21
1999/00	9	16	180	115	36
2000/01	8	15	153	101	20
2001/02	9	16	156	98	16
2002/03	8	17	163	105	17
2003/04	10	19	172	111	10
2004/05	11	24	187	147	10
2005/06	11	21	171	130	05
2006/07	12	25	201	149	12
2007/08	13	27	197	161	11
2008/09	10	23	162	147	14
2009/10	10	17	142	145	11
2010/11	10	19	151	171	15
2011/12	9	18	179	200	22
2012/13	9	21	198	214	16
2013/14	9	19	210	245	21

Die höhere Anzahl an Schülerinnen und Schüler im DaZ-Unterricht ist auf Familiennachzüge und höhere Asylzahlen zurückzuführen.

Tabelle 25 Deutschunterricht für fremdsprachige Schülerinnen und Schüler: Klassenzugehörigkeit

Schüler/innen	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14
Kindergarten	69	100	101	100
1. Primar	36	33	36	47
2. Primar	34	33	29	48
3. Primar	11	17	19	13
4. Primar	7	4	10	5
5. Primar	0	3	5	11
6. Primar	5	3	3	5
1. Oberstufe	2	3	5	4
2. Oberstufe	3	4	6	8
3. Oberstufe	3	0	0	4
1. bis 3. Werk	1	0	0	0
Ohne Angaben / Einschulung	1	0	0	0
Total	172	200	214	245

Tabelle 26

Deutschunterricht für fremdsprachige Schülerinnen und Schüler: Nationalität

Schüler/innen	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14
Ägypten	0	0	0	1
Albanien	15	13	10	11
Bulgarien	1	0	0	0
Brasilien	6	3	4	6
Bolivien	0	4	1	2
Deutschland/Vietnam	0	0	1	0
England	4	2	0	0
Eritrea	0	4	11	22
Ghana	0	1	1	1
Indonesien	1	0	0	0
Irak	2	4	2	4
Italien	10	9	11	12
Kosovo	10	27	27	27
Kroatien/Bosnien	20	17	11	13
Kuba	1	0	0	0
Lettland	0	0	2	4
Litauen	1	0	0	0
Mazedonien	0	1	2	0
Polen	1	1	3	4
Portugal	33	33	40	52
Russland	0	1	0	1
Schweiz	15	19	29	19
Serbien/Montenegro	16	21	15	15
Slowakei	0	1	1	1
Somalia	0	0	0	1
Spanien	0	1	1	0
Sri Lanka	9	11	12	12
Thailand	0	2	2	1
Tibet	0	0	0	2
Türkei	22	22	23	32
Ukraine	2	1	1	0
Ungarn	1	1	3	0
USA	1	1	1	2
Total	171	200	214	245

8 Berufs- und Weiterbildungszentrum Uri

Auf den 1. August 2009 haben sich die Kantonale Berufsschule, die Kaufmännische Berufsschule und die Kantonale Bauernschule zum Berufs- und Weiterbildungszentrum Uri (bwz uri) zusammengeschlossen. Es werden die Abteilungen Handwerk/Technik/Gesundheit, Wirtschaft/Verkauf sowie Landwirtschaft geführt.

Die Darstellung auf der folgenden Seite erfasst nur die Berufsschülerinnen und -schüler, welche das Berufs- und Weiterbildungszentrum im Kanton Uri besuchen. Es sind 800 (Vorjahr: 797) Berufsschülerinnen und -schüler. Daneben sind 479 (Vorjahr: 505) Jugendliche zu erwähnen, davon 7 (Vorjahr: 5) in einem Anlehrverhältnis, die den Berufsschulunterricht in auswärtigen Berufsschulen besuchen.

Seit dem Schuljahr 1995/96 kann lehrbegleitend die kaufmännische Berufsmatura absolviert werden. Die technische Berufsmaturitätsschule wird seit dem Schuljahr 1996/97 als einjährige Vollzeitschule im Anschluss an eine abgeschlossene Berufslehre geführt. Seit 1999/2000 wird eine Klasse der Berufsvorbereitungsschule geführt. Seit 2006/07 wird die Berufsmaturität Richtung Gesundheit und Soziales angeboten.

Tabelle 27

Berufs- und Weiterbildungszentrum Uri: Fachrichtung und Anzahl der Lernenden

Berufe	Lernende									
	Total	weibl.	1. Lehrjahr		2. Lehrjahr		3. Lehrjahr		4. Lehrjahr	
			Total	weibl.	Total	weibl.	Total	weibl.	Total	weibl.
Abt. Handwerk/ Technik/ Gesundheit	526	156	138	38	121	41	134	45	81	5
BM Gesundheit und Soziales	15	14								
BM technische Richtung	18	0								
Berufsvorbereitungsschule	9	6								
kombiniertes Brückenangebot	10	7								
Bekleidungsgestalterin	19	18	6	6	7	6	6	6		
Coiffeur/-euse EFZ	18	18	6	6	6	6	6	6		
Automobil-Mechatroniker/in EFZ	28	3	6	0	4	1	10	1	8	1
Automobil-Fachmann/-frau EFZ	24	0	12	0	5	0	7	0		
Elektroinstallateur/in EFZ	83	1	24	0	19	0	17	0	23	1
Maurer/in EFZ	54	0	18	0	17	0	19	0		
Metallbauer/in EFZ	65	2	18	0	10	0	17	2	20	0
Metallbaupraktiker/in EBA	6	0	3	0	3	0				
Schreiner/in	40	12	10	4	12	2	8	4	10	2
Konstrukteur/in EFZ	13	3	2	0	3	1	4	1	4	1
Polymechaniker/in E EFZ	28	1	5	0	6	1	7	0	10	0
Polymechaniker/in G EFZ	27	2	6	0	5	0	10	2	6	0
Fachmann/-frau Gesundheit EFZ	69	69	22	22	24	24	23	23		
Abt. Wirtschaft/Verkauf	228	191	78	67	75	59	75	65		
Kaufmann/-frau Typ B EFZ	11	9	5	4	0	0	6	5		
Kaufmann/-frau Typ E EFZ	93	72	31	25	32	23	30	24		
Kaufmann/-frau Typ M EFZ inkl. BM	36	29	14	13	11	7	11	9		
Detailhandelsfachmann/-frau EFZ	83	76	26	23	29	26	28	27		
Detailhandelsassistent/in EBA inkl. Praktikanten/Praktikantinnen	5	5	2	2	3	3				
Abt. Landwirtschaft	46	2	18	1	16	1	12	0		
Landwirt/in EFZ	46	2	18	1	16	1	12	0		
Total	800	349	234	106	212	101	221	110	81	5

Abbildung 10 Lehrverhältnisse in den Berufsschulen

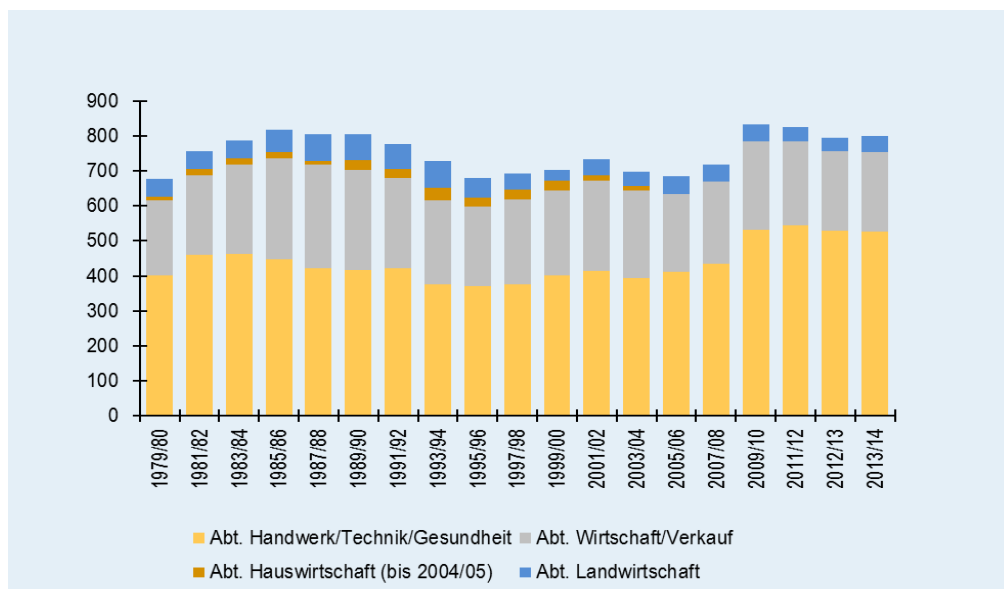


Tabelle 28 Anzahl Lehrverhältnisse im Kanton Uri per 31.12.2013

Berufsbezeichnung	männlich	weiblich	Total
Anlagen- und Apparatebauer/in	7	0	7
Anlagen- und Apparatebauer/in EFZ	3	0	3
Assistent/in Gesundheit und Soziales EBA	0	3	3
Augenoptiker/in	0	4	4
Augenoptiker/in EFZ	0	4	4
Automatiker/in EFZ	4	0	4
Automatikmonteur/in EFZ	3	0	3
Automobil-Assistent/in EBA	4	0	4
Automobil-Fachfrau/-mann EFZ (Personenwagen)	22	0	22
Automobil-Fachfrau/-mann EFZ (Nutzfahrzeuge)	1	0	1
Automobil-Mechatroniker/in EFZ (Personenwagen)	25	3	28
Bäcker/in-Konditor/in-Confiseur/in EBA	0	1	1
Bäcker/in-Konditor/in-Confiseur/in EFZ (Bäckerei-Konditorei)	5	10	15
Bäcker/in-Konditor/in-Confiseur/in EFZ (Konditorei-Confiserie)	0	7	7
Baumaschinenmechaniker/in EFZ	5	0	5
Baupraktiker/in EBA	1	0	1
Bekleidungsgestalter/in (Damenbekleidung)	1	7	8
Betonwerker/in EFZ	1	0	1
Bodenleger/in (textile und elastische Beläge)	1	0	1
Boden-Parkettleger/in EFZ (Parkett)	1	0	1
Carrossier/in Lackiererei EFZ	3	1	4

Berufsbezeichnung	männlich	weiblich	Total
Carrossier/in Spenglerei EFZ	3	1	4
Chemie- und Pharmatechnolog/in EFZ	1	0	1
Coiffeuse/Coiffeure EFZ	0	18	18
Dentalassistent/in EFZ	0	15	15
Detailhandelsassistent/in EBA	0	5	5
Detailhandelsfachfrau/-mann EFZ	7	73	80
Diätköchin/Diätkoch EFZ	0	1	1
Drogist/in EFZ	0	2	2
Drucktechnologe/in EFZ (Bogendruck)	1	3	4
Elektroinstallateur/in EFZ	85	1	86
Elektroniker/in EFZ	0	4	4
Elektroplaner/in EFZ	2	0	2
Fachfrau/-mann Betreuung EFZ (Behindertenbetreuung)	0	10	10
Fachfrau/-mann Betreuung EFZ (Betagtenbetreuung)	0	5	5
Fachfrau/-mann Betreuung EFZ (Kinderbetreuung)	2	6	8
Fachfrau/-mann Betriebsunterhalt EFZ (Hausdienst)	3	2	5
Fachfrau/-mann Betriebsunterhalt EFZ (Werkdienst)	2	1	3
Fachfrau/-mann Gesundheit EFZ	1	76	77
Fachfrau/-mann Hauswirtschaft EFZ	0	11	11
Fachfrau/-mann Information und Dokumentation EFZ	0	1	1
Fahrradmechaniker/in EFZ	1	1	2
Fleischfachfrau/-mann EFZ	5	0	5
Florist/in EBA	0	1	1
Florist/in EFZ	0	2	2
Forstwart/in EFZ	10	0	10
Gärtner/in (Garten- und Landschaftsbau)	3	1	4
Gärtner/in (Zierpflanzen)	1	1	2
Gärtner/in EFZ (Garten- und Landschaftsbau)	5	1	6
Gärtner/in EFZ (Zierpflanzen)	0	3	3
Gebäudetechnikplaner/in Heizung EFZ	1	0	1
Gebäudetechnikplaner/in Lüftung EFZ	0	1	1
Gebäudetechnikplaner/in Sanitär EFZ	2	1	3
Geomatiker/in EFZ	0	2	2
Gestalter/in Werbetechnik EFZ	1	4	5
Gipser/in	14	1	15
Gleisbauer/in EFZ	1	0	1
Goldschmied/in EFZ (Goldschmieden)	0	1	1
Grafiker/in EFZ	0	1	1

Berufsbezeichnung	männlich	weiblich	Total
Haustechnikpraktiker/in EBA (Heizung)	2	0	2
Haustechnikpraktiker/in EBA (Sanitär)	1	0	1
Haustechnikpraktiker/in EBA (Spenglerei)	1	0	1
Hauswirtschaftspraktiker/in EBA	0	1	1
Heizunginstallateur/in EFZ	10	0	10
Holzbearbeiter/in EBA	2	0	2
Hotelfachfrau/-mann EFZ	0	5	5
Informatiker/in EFZ (Generalistische Ausrichtung)	5	1	6
Kauffrau/Kaufmann Profil B	1	5	6
Kauffrau/Kaufmann Profil E	8	33	41
Kauffrau/Kaufmann EFZ Basis-Grundbildung	1	4	5
Kauffrau/Kaufmann EFZ Erweiterte Grundbildung	20	68	88
Köchin/Koch EFZ	9	6	15
Konstrukteur/in EFZ	9	2	11
Kunststofftechnologe/in EFZ (Spritzgiessen/Pressen)	2	0	2
Laborant/in EFZ (Chemie)	3	0	3
Lackierassistent/in EBA	1	1	2
Landmaschinenmechaniker/in EFZ	6	0	6
Landwirt/in EFZ	48	2	50
Lastwagenführer/in	1	0	1
Logistiker/in EBA	3	0	3
Logistiker/in EFZ	10	5	15
Lüftungsanlagenbauer/in EFZ	2	0	2
Maler/in	7	10	17
Maurer/in (Hochbau)	3	0	3
Maurer/in EFZ	53	0	53
Mediamatiker/in	1	0	1
Mediamatiker/in EFZ	2	3	5
Medizinische/r Praxisassistent/in EFZ	0	15	15
Metallbauer/in EFZ (Metallbau)	38	1	39
Metallbaukonstrukteur/in EFZ	1	0	1
Metallbaupraktiker/in EBA	3	0	3
Milchtechnologe/in	0	1	1
Montage-Elektriker/in EFZ	1	0	1
Motorradmechaniker/in	1	0	1
Multimediaelektroniker/in	5	0	5
Netzelektriker/in	6	0	6
Pferdewart/in EBA	0	1	1

Berufsbezeichnung	männlich	weiblich	Total
Pharma-Assistent/in EFZ	0	3	3
Plattenleger/in EFZ	4	0	4
Plattenlegerpraktiker/in EBA	0	1	1
Polybauer/in EFZ (Dachdecken)	7	0	7
Polybauer/in EFZ (Fassadenbau)	1	0	1
Polybaupraktiker/in EBA	1	0	1
Polygraf/in EFZ (Medienproduktion)	1	4	5
Polymechaniker/in EFZ E	27	1	28
Polymechaniker/in EFZ G	25	2	27
Produktionsmechaniker/in EFZ	1	0	1
Recyclist/in EFZ	6	0	6
Reifenpraktiker/in EBA	0	1	1
Restaurationsfachfrau/-mann EFZ	0	2	2
Sanitärinstallateur/in EFZ	15	1	16
Schreiner/in Bau/Fenster	22	10	32
Schreiner/in Möbel/Innenausbau	5	2	7
Schreinerpraktiker/in EBA	2	0	2
Spengler/in EFZ	10	0	10
Strassenbauer/in EFZ	6	0	6
Strassenbaupraktiker/in EBA	1	0	1
Strassentransportfachfrau/-mann EFZ	1	0	1
Telematiker/in EFZ	3	0	3
Zeichner/in EFZ (Architektur)	7	13	20
Zeichner/in EFZ (Ingenieurbau)	12	3	15
Zeichner/in EFZ (Landschaftsarchitektur)	2	1	3
Zimmermann/Zimmerin	18	0	18
Zweiradmechaniker/in Fahrräder	1	0	1
Zweiradmechaniker/in Kleinmotorräder	2	0	2
Total	684	504	1'188

Lernende mit Lehrbetrieb Uri	Total
Lernende mit Schulort am bwz uri	702
Lernende mit ausserkantonalem Schulort	479
Lernende ohne Berufsfachschulunterricht	7
Anlehren (alle mit ausserkantonalem Schulort)	7

9 Altersstruktur der Lehrpersonen

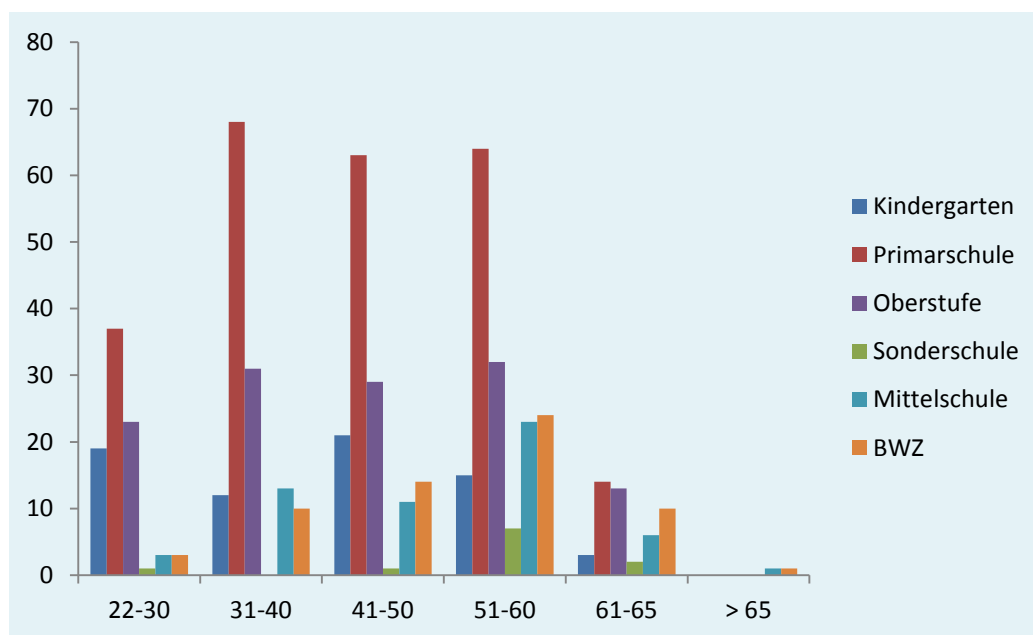
Tabelle 29

Altersmässige Zusammenstellung der Lehrpersonen

Alter der Lehrperson	22-30	31-40	41-50	51-60	61-65	> 65	Total
Kindergarten	19	12	21	15	3	0	70
Primarschule	37	68	63	64	14	0	246
Sonderschule	1	0	1	7	2	0	11
Oberstufe	23	31	29	32	13	0	128
Mittelschule	3	13	11	23	6	1	56
Berufs- und Weiter- bildungszentrum	3	10	14	24	10	1	61
Total	86	134	139	165	48	2	572

Abbildung 11

Altersmässige Zusammenstellung der Lehrpersonen



10 Beratungsdienste

10.1 Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung Uri

Die nachfolgenden Tabellen 30 bis 33 geben Auskunft über die Informations- und Beratungstätigkeit der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung Uri im Jahr 2013.

Tabelle 30 Informationstätigkeit

Information	Anzahl
Besuche von Berufsinformationszentrum (BIZ) und Infotheken	2'250
Direkte Informationsgespräche und Auskünfte / Kurzberatungen	605
Telefonische und schriftliche Informationskontakte und fachliche Auskünfte	2'100
Ausgeliehene Informationsmittel	983
Klassenveranstaltungen	33
Elternveranstaltungen	26
Informationsveranstaltungen für andere Zielgruppen	14
Berufs-, schul- und studienkundliche Informationsanlässe	99

Tabelle 31 Anzahl der Beratungen

Beratung	männlich	weiblich	total
Einzelberatungsfälle (beratene Personen)	203	259	462
Beratungssitzungen (Einzelberatungsgespräche)	402	517	919
Beratungsfälle mit Testdurchführung	89	122	211

Tabelle 32 Alter der Ratsuchenden

Alter der Ratsuchenden	männlich	weiblich	total
< 16 Jahre	71	72	143
16-17 Jahre	33	34	67
18-19 Jahre	17	41	58
20-24 Jahre	39	57	96
25-29 Jahre	19	21	40
30-39 Jahre	13	14	27
40-49 Jahre	10	17	27
50 und mehr Jahre	1	3	4
Total	203	259	462

Tabelle 33 Beschäftigungssituation der Ratsuchenden

Beschäftigungssituation	männlich	weiblich	total
In Ausbildung	125	133	258
Zwischenlösung nach Sekundarstufe II	9	10	19
Erwerbstätig	43	89	132
Registrierte Stellensuchende	11	8	19
Andere nicht registrierte Erwerbslose und Nicht-Erwerbstätige	15	19	34
Total	203	259	462

10.2 Schulpsychologischer Dienst des Kantons Uri

Die nachfolgenden Tabellen 34 und 35 geben eine Übersicht über die Tätigkeit des Schulpsychologischen Dienstes Uri in Schuljahr 2012/2013.

Tabelle 34 Abklärungen, Beratungen, Behandlungen

Tätigkeit	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13
Abklärungen und Beratungen im Einzelfall	477	472	453	519

Tabelle 35 Anmeldeinstanzen im Schuljahr 2012/2013

Anmeldende Stelle	Anteil	Anmeldende Stelle	Anteil
Amt / Behörde	2.50 %	Heilpädagogisches Zentrum Uri	9.50 %
Andere	0.25 %	Schule / Schulische/r Heilpädagogoge/in	76.00 %
Arzt / Ärztin / KJPD	0.75 %	Selbstanmeldung	0.00 %
Eltern	11.00 %	Total	100 %

11 Ausbildungsbeiträge

Tabelle 36 Ausbildungsbeiträge: Anzahl Gesuche

Jahr	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14
Anzahl Gesuche	385	428	465	487	507	492
Anzahl Bewilligt	213	240	262	295	283	261
Anzahl abgelehnt	171	184	200	189	221	231
Rückzug des Gesuchs	1	4	3	3	3	0

Tabelle 37 **Ausbildungsbeiträge: Summe**

Jahr	2008	2009	2010	2011	2012/	2013
Stipendium bewilligt	1'199'000	1'272'500	1'334'000	1'721'000	1'608'867	1'543'400
Darlehen bewilligt	491'200	523'500	507'400	567'600	536'200	482'500
Darlehen ausbezahlt	355'100	392'300	370'100	366'800	352'500	330'700
Total	1'554'100	1'664'800	1'704'100	2'087'800	1'961'367	1'874'100

11.1 Beiträge nach Ausbildungsstufen

Tabelle 38 **Stipendien**

Jahr	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Gymnasiale Maturitätsschulen	114'800	87'300	102'800	104'500	84'800	55'800
Andere Schulen für Allgemeinbildung	74'400	67'400	70'200	125'600	77'867	143'700
Vollzeit-Berufsschulen	37'100	11'200	25'000	26'200	38'900	4'800
Berufslehren und praktische Berufsausbildungen	125'100	150'700	177'900	356'700	355'000	405'300
nach der Berufslehre erworbene Berufsmaturität	46'800	48'200	86'500	70'300	15'900	10'800
höhere (nicht universitäre) Berufsbildung	113'300	162'700	82'900	100'800	175'700	151'300
Fachhochschulen	293'000	295'500	295'100	388'200	381'700	367'800
Universitäten und Eidg. technische Hochschulen	394'500	436'500	484'500	548'700	479'000	403'900
Weiterbildungen ¹	0	13'000	9100	0	0	8'800

¹ Umwandlungen: Darlehen in Stipendium

Tabelle 39 **Darlehen**

Jahr	2008	2009	2010	2011	2012	2013/14
höhere (nicht universitäre) Berufsbildung	39'600	46'500	32'800	31'000	57'400	48'100
Fachhochschulen	140'200	124'000	109'500	135'000	116'100	127'800
Universitäten und Eidg. technische Hochschulen	178'300	177'300	182'900	166'100	179'000	128'100
Weiterbildungen	26'000	33'300	44'900	34'700	0	14'000

Darlehen werden lediglich auf der Tertiärstufe und für Weiterbildungen gewährt. Für die erste Ausbildung auf der Tertiärstufe wird ein Drittel des Ausbildungsbeitrages in Form von Darlehen ausgerichtet. Für Weiterbildungen werden ausschliesslich Darlehen gewährt.

12 Urner Studierende an Hochschulen

12.1 Urner Studierende an den schweizerischen Universitäten und eidgenössischen technischen Hochschulen

Die nachfolgenden Tabellen 40 bis 42 geben eine Übersicht über die Anzahl und die Fachrichtung der Urner Studierenden an den schweizerischen Universitäten und den Eidgenössischen technischen Hochschulen. Die Zahlen des Studienjahrs 2013/2014 sind noch nicht publiziert.

Tabelle 40 Studierende in den Wintersemestern

Studierende	2004/05	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13
Männer	182	167	176	178	154	158	191	175	185
Frauen	141	141	159	171	184	179	180	193	181
Total	323	308	335	349	338	337	371	368	366

Tabelle 41 Studierende nach Universität in den Wintersemestern

Fachrichtung	2009/10		2010/11		2011/12		2012/13	
	Total	weibl.	Total	weibl.	Total	weibl.	Total	weibl.
Geistes- und Sozialwissenschaften	110	75	110	79	108	77	105	71
Wirtschaftswissenschaften	53	19	59	23	59	26	58	22
Recht	48	26	50	26	55	30	58	31
Exakte und Naturwissenschaften	60	26	58	25	56	24	53	21
Medizin und Pharmazie	29	20	36	25	33	24	40	27
Technische Wissenschaften	30	7	40	8	45	9	43	6
Interdisziplinäre und andere	16	6	18	5	12	3	9	3
Total	346	179	371	191	368	193	366	181

Tabelle 42

Studierende nach Universität in den Wintersemestern

Studierende	BS	BE	FR	GE	LS	LU	NE	HSG	ZH	USI	EPFL	ETHZ	And.	Total
2008/09	40	73	29	3	6	41	2	27	62	1	0	53	1	338
2009/10	39	68	22	2	5	40	1	31	71	2	0	55	1	337
2010/11	35	73	28	0	4	45	1	33	82	2	1	66	1	371
2011/12	28	65	34	0	0	47	0	36	82	0	0	69	7	368
2012/13	29	66	30	2	3	54	1	33	81	0	2	64	1	366

BS Uni Basel

BE Uni Bern

FR Uni Freiburg

GE Uni Genf

LS Uni Lausanne

LU Uni Luzern

NE Uni Neuenburg

HSG Uni St. Gallen

ZH Uni Zürich

USI Uni Svizzera Italiana

EPFL ETH Lausanne

ETHZ ETH Zürich

12.2 Uner Studierende an den schweizerischen Fachhochschulen und pädagogischen Hochschulen

Die nachfolgenden Tabellen 43 und 44 geben eine Übersicht über die Anzahl und die Fachrichtung der Uner Studierenden an den schweizerischen Fachhochschulen und pädagogischen Hochschulen. Die Zahlen 2013/14 sind noch nicht publiziert.

Tabelle 43

Studierende nach Fachhochschule

Fachhochschule	2010/11	2011/12	2012/13
Berner Fachhochschule	7	10	11
Haute école spécialisée de la Suisse occidentale	0	0	0
Fachhochschule Nordwestschweiz	16	17	16
Fachhochschule Zentralschweiz	120	111	109
Scuola Universitaria Professionale della Svizzera Italiana	2	0	5
Fachhochschule Ostschweiz	12	12	14
Zürcher Fachhochschule	35	36	43
Kalaidos Fachhochschule	8	0	7
Andere Fachhochschulen	4	7	0
Pädagogische Hochschulen (Zentralschweiz und andere)	93	90	100
Total	297	283	305

Tabelle 44 Studierende nach Fachrichtungen und Geschlecht

Fachrichtung	2010/11		2011/12		2012/13	
	Total	Weiblich	Total	Weiblich	Total	Weiblich
Architektur und Bauwesen	16	7	16	6	18	6
Technik und IT	36	4	36	5	47	4
Chemie und life sciences	9	5	9	7	10	7
Land- und Forstwirtschaft	0	0	4	0	2	0
Wirtschaft / Dienstleistungen	70	27	71	23	74	27
Design	6	2	4	2	4	2
Musik, Theater, andere Künste	13	7	12	7	11	6
Soziale Arbeit	28	17	24	14	19	11
Angewandte Psychologie	8	5	4	2	5	2
Gesundheit	8	8	9	9	12	11
Lehrkräfteausbildung	100	72	93	69	102	77
Andere Fachbereiche	3	0	1	1	1	1
Total	297	154	283	145	305	154

